



# CHILLING DREAMS

Kinder- und  
Jugendbeteiligungs-  
projekt

Marzahn-Hellersdorf



# IMPRESSUM

---

## EINE BROSCHÜRE IN RAHMEN DES PROJEKTES CHILLING DREAMS

### Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt

#### KONZEPT UND TEXT:

Birgit Funke  
Carolin Rußler

#### FOTOS:

Julia Geiß

#### GESTALTUNG:

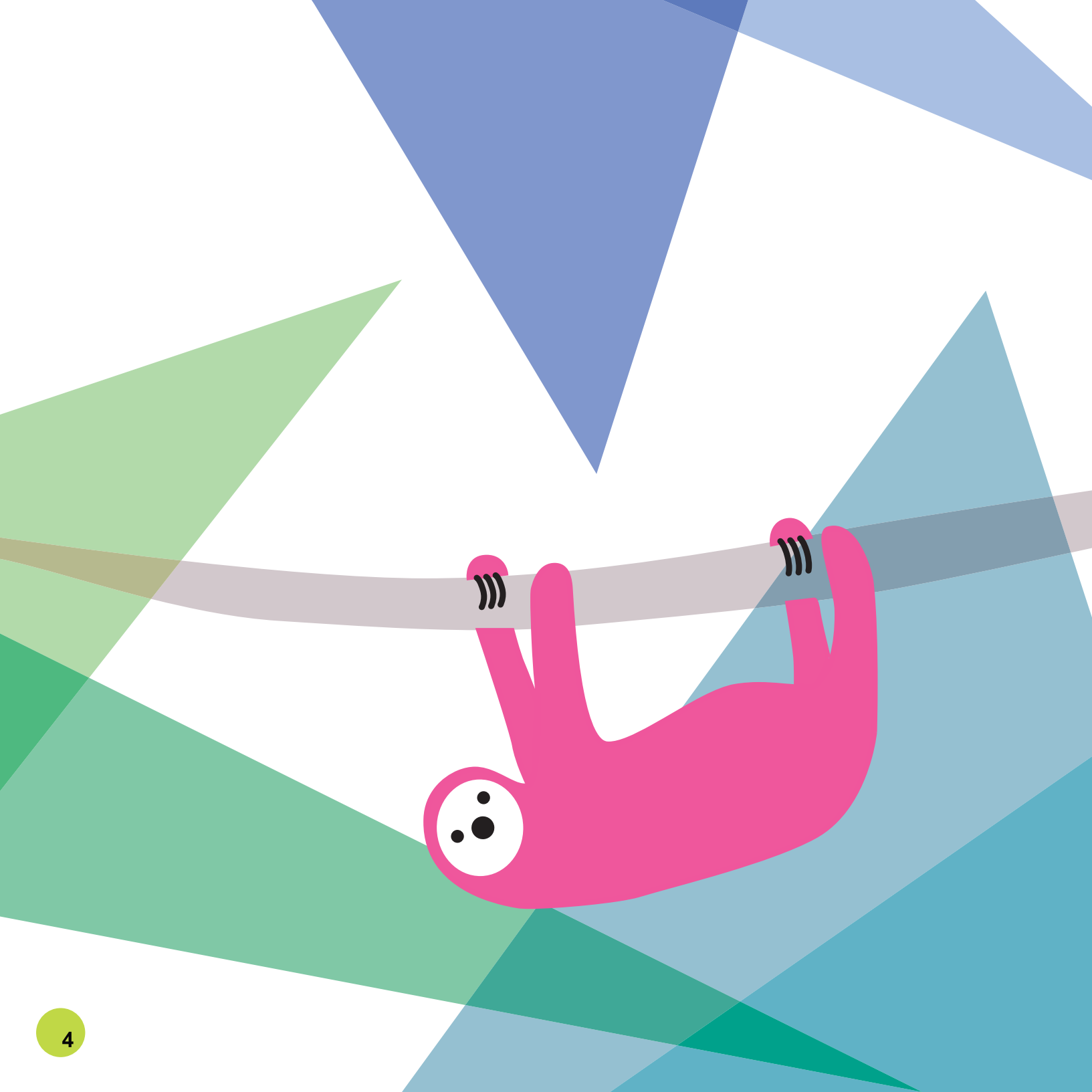
Gil Ja Geiß  
Nesil Kalenderoglu Bossert

#### KONTAKT:

bwgt e.V.  
Brunhildstraße 12, 10829 Berlin  
info@bwgt.org  
www.bwgt.org

Stadtentwicklungsamt Marzahn-Hellersdorf  
Sabine Antony  
sabineantony@ba-mh.berlin.de

Jugendamt Marzahn Hellersdorf  
Gabriele Fiedler  
gabriele.fiedler@ba-mh.berlin.de



# INHALT

Grußworte	06
Kinder- und Jugendbeteiligung in Marzahn-Hellersdorf	09
Das Projekt Chilling Dreams	10
Ideenwettbewerb	11
Entwicklung der Ideen	13
Jurysitzung	14
Einstieg der Künstlerinnen und Künstler	17
Die Objekte //	
Cool Down	18
Angelo	22
Wackelige Wolkenstadt	26
Neugno	30
Chilling-Babel-Wald	34
Präsentation auf der IGA Berlin 2017	38
Beteiligte Künstlerinnen und Künstler //	
breadedEscalope	40
Christof Glamm	42
Martin Henkel	44
Kerstin Vicent + Tobias Kühn	46
Heike Qualitz + Ben Tindale	48
Projektträger	50
Koordination	51
Beteiligte Einrichtungen	52

# CHILLING DREAMS

---

## Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt

Mehr Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere auch der Kinder und Jugendlichen an der Entwicklung und Gestaltung ihres Quartiers ist ein wichtiges Anliegen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Deshalb unterstützen wir mit Fördermitteln aus dem Stadtumbauprogramm, diese Ideen in die Tat umzusetzen.

Die seit Jahren im Bezirk durchgeführten Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren haben in diesem Jahr ein besonderes Format hervorgebracht. Die Ideen zum Thema Chillen waren vielfältig und die Umsetzung konnte mit professioneller Hilfe gelingen. Deshalb ein Dank an die Künstlerinnen und Künstler, die mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen das handwerkliche Geschick für die Arbeiten vermittelten und die Ideen mit Sach- und Fachverstand zu einem vorzeigbaren Ergebnis führten, aber auch die Freude am Ausprobieren und das Sammeln neuer Erfahrungen mit ihrem Engagement förderten. Und ein Dank den Kindern und Jugendlichen, die mit Eifer und Freude mitgemacht haben.

Die Internationale Gartenausstellung Berlin 2017 in Marzahn-Hellersdorf war eine hervorragende Gelegenheit, die Objekte einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Ab Oktober 2017 werden die Werke ihren Standort bei den Einrichtungen einnehmen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die bei diesem vorbildlichen Projekt mitgewirkt haben.



**Katrin Lompscher**  
**Senatorin**  
**für Stadtentwicklung und Wohnen**

Das Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt „Chilling Dreams“ ist mit dem Vorliegen dieser Broschüre beendet und es ist beachtlich, was in dem Zeitraum von der Projektbeantragung bis heute geschehen ist.

Unser Bezirk hat eine gute und lange Tradition mit Kinder- und Jugendbeteiligungsprozessen. In bewährter Zusammenarbeit von Jugendamt und Städtebauförderung wurde das Projekt konzipiert und dank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung finanziert. Mit bwgt e.V. wurde ein Träger für die Projektumsetzung gefunden, der sowohl über sozialpädagogische Beteiligungsmethoden als auch über den Zugang zu Künstlerinnen und Künstlern sowie die baulichen Umsetzungsmöglichkeiten verfügte. Das gewählte Thema „Chilling Dreams“ muss so ansprechend gewesen sein, dass sich viel mehr Einrichtungen zu Beginn anmeldeten, als für die Umsetzung möglich waren und die Jury sicherlich keine leichte Arbeit hatte. Im folgenden Prozess haben die Kinder und die Künstlerinnen und Künstler viel miteinander diskutiert und gestaltet und die Ergebnisse waren im Zeitraum der IGA 2017 im Bereich des Jelena-Šantić-Friedensparkes zu sehen. Ich kann den Stolz, aber auch die Angst der Kinder verstehen, die Sorge hatten, dass ihre „Chill-Objekte“ dem Ansturm der IGA-Nutzerinnen und Nutzer nicht standhalten könnten. Aber alles verlief gut und heute befinden sich die fünf Objekte mit den klingenden Namen „Cool Down“, „Angelo“, „Neugno“, „Wackelige Wolkenstadt“ und „Chilling-Babel-Wald“ an den Standorten, für die die Kinder sich diese ausgedacht hatten.

Für den Bezirk bedeuten diese Objekte aber auch eine Aufwertung der Freiflächen, die sich zumeist im bezirklichen Fachvermögen befinden. Die Träger (Babel e.V., Kids & Co e.V., FiPP e.V., Roter Baum UG), die diese Freiflächen incl. Gebäuden nutzen, aber auch die degewo AG, auf deren Fläche sich die „Wackelige Wolkenstadt“ befindet, werden nun im Interesse der Kinder mit unserer Unterstützung für die Wartung und den längerfristigen Erhalt der Objekte sorgen.

Ich danke allen, die am Projektverlauf mitgewirkt haben und wünsche viel Spaß und Spannung beim Lesen dieser Broschüre.

**Dagmar Pohle**  
**Bezirksbürgermeisterin**  
**Marzahn-Hellersdorf**







# KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG IN MARZAHN-HELLERSDORF

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Belangen ist ein durchgängiges Handlungsprinzip in der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Die Mitplanung und Mitgestaltung der Räume und der inhaltlichen Angebote in einer Jugendfreizeiteinrichtung durch Kinder und Jugendliche sind dabei genauso wichtig, wie ihre Einbeziehung in die Gestaltung von Spielplätzen, Wohnhöfen und öffentlichen Plätzen.

Marzahn-Hellersdorf verfügt über eine langjährige Tradition in der Durchführung von Maßnahmen zur stadtteilbezogenen Beteiligung von Jugendlichen. Ein modellhafter Ansatz dazu war z.B. der „Jugendwettbewerb im Stadtumbau Ost“ (2003 bis 2012). Ziel war die Beteiligung von Jugendlichen (14-25 Jahre) an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes. Das Projekt wurde in Abstimmung der Bereiche Jugend und Städtebauförderung entwickelt und durchgeführt. Mit der konkreten Umsetzung wurde das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf (Träger: Humanistischer Verband, Landesverband Berlin-Brandenburg) beauftragt. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Städtebauförderprogramms Stadtumbau Ost. Das Besondere an dem Projekt waren der Ideenwettbewerb der Jugendgruppen, die Entscheidung durch eine Jugendjury und die sofortige Umsetzung der ausgewählten Projekte mit den Jugendlichen. Den Jugendlichen wurde ein hohes Maß an Engagement, Kreativität, Durchhaltevermögen, Selbstorganisation und Teamfähigkeit abverlangt, sie erhielten aber auch große Wertschätzung und Anerkennung. Die Erkenntnisse des Jugendwettbewerbs wurden für weitere Initiativen genutzt, wie z.B. „jugendbewegt“ 2011-2012 und die „Kinderjury“, die seit 2015 durchgeführt wird. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Beteiligung mit entsprechenden altersgemäßen Methoden gelingt und Kinder so schon frühzeitig an Beteiligungsformen herangeführt werden können.

Mit dem seit 2016 laufenden Projekt „Chilling Dreams“ ist es gelungen, bei der Umsetzung der im Beteiligungsverfahren gewonnenen Ideen noch höhere Maßstäbe zu setzen. Neben der pädagogischen Begleitung erhielten die Kinder- und Jugendgruppen künstlerisch-handwerkliche Unterstützung bei der Realisierung ihrer Projekte, so dass ihre „Werke“ auch im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung Berlin 2017 präsentiert werden konnten.

Im Verlauf der letzten 14 Jahre wurden in Zusammenarbeit mit Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen und anderen Institutionen viele Flächen und Gebäude gestaltet sowie inhaltliche Projekte durchgeführt. Viele Erfahrungen wurden gesammelt, viele Menschen sind sich begegnet und haben sich ausgetauscht. Um das Engagement der jungen Menschen zu würdigen, findet unter Federführung des Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros seit 2012 im Bezirk jeweils zum Jahresende eine Ehrungsgala für alle jungen Menschen statt, die in dem Jahr an Beteiligungsprojekten im Bezirk mitgewirkt haben. In diesem Jahr werden auch die Kinder von „Chilling Dreams“ mit dabei sein. Denn werden die Chill-Objekte, die an die Internationale Gartenausstellung „ausgeliehen“ waren, in ihre Einrichtungen und zu ihren Gestalterinnen und Gestaltern zurückgekehrt sein.

# DAS PROJEKT „CHILLING DREAMS“

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbes wurden mit 13 Teams aus Kinder- und Jugendeinrichtungen der Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf Ideen und Wünsche für ihre „Chilling Dreams“ entwickelt. Die Ideen wurden vor einem großen Publikum ausgestellt und präsentiert. Die Auswahl der fünf Preisträgerinnen und Preisträger, deren Chill-Ideen umgesetzt werden sollten, erfolgte durch eine Jury, die mit Sach- und Fachpreisrichterinnen und -richtern, aber auch mit Kindern und Jugendlichen besetzt war. Von der Entwicklung der ersten Ideen über die Konkretisierung der Planung bis hin zur Umsetzung waren die Kinder und Jugendlichen aktiv beteiligt und wurden dabei fachlich und pädagogisch durch bwgt e.V. begleitet. Nach der Fertigstellung waren die Objekte während der IGA Berlin 2017 temporär auf dem IGA-Gelände zu sehen, um dann schließlich ihren vorgesehenen Standort auf dem Grundstück der jeweiligen Einrichtung einzunehmen.

*„Der kreative Entstehungsprozess hat zur Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit „ihrem“ Stadtgebiet und Wohnumfeld beigetragen. Die Präsentation der Werke im Rahmen der IGA erweiterte die lokale Wahrnehmung um eine internationale Dimension.“*

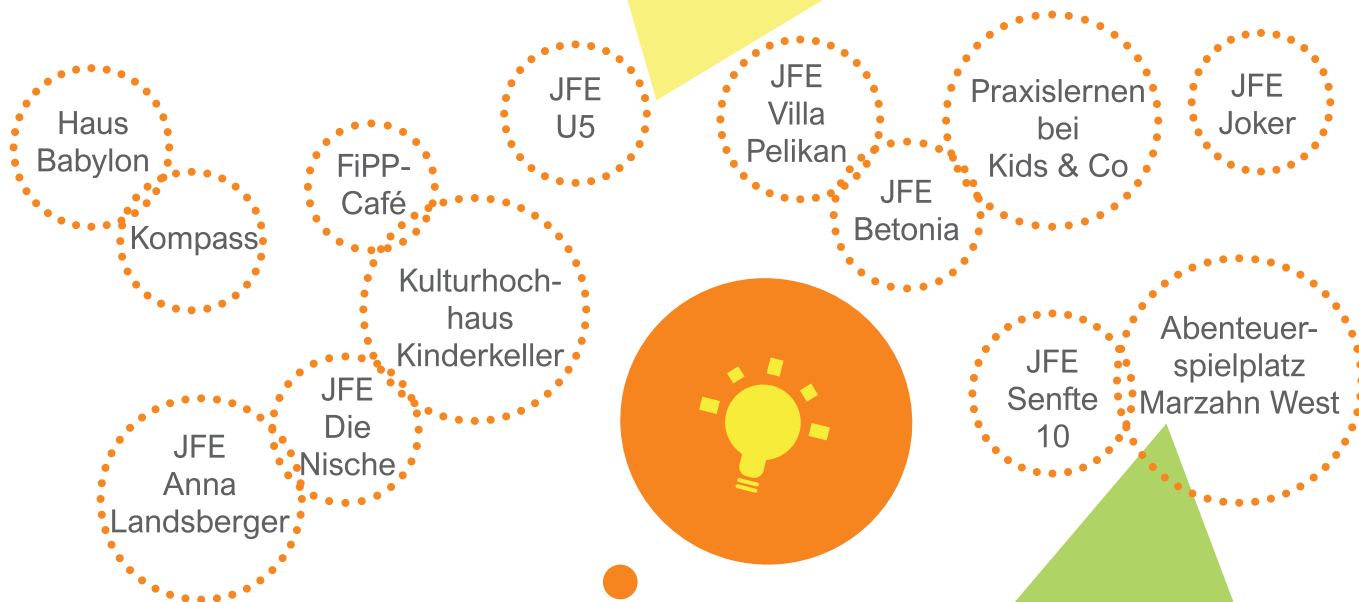
Sabine Antony,  
Stadtentwicklungsamt



# IDEENWETTBEWERB

Im April 2016 wurden alle Kinder- und Jugendeinrichtungen in den Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf dazu aufgerufen an dem Ideenwettbewerb für das Projekt „Chilling Dreams“ teilzunehmen.

Die folgenden 13 altersgemischten Teams meldeten sich zur Teilnahme an (siehe auch Anlage):





# ENTWICKLUNG DER IDEEN

Die Projektverantwortlichen von bwgt. e. V. besuchten die 13 Teams im Mai und Juni 2016 in ihren Einrichtungen, um in Workshops gemeinsam Ideen für die Chill-Objekte zu entwickeln. Nur fünf Ideen sollten umgesetzt werden. Daher gestalteten alle Teams im Rahmen der Workshops Modelle und Präsentationsmaterial, um bei der Auswahlveranstaltung zu überzeugen.

Mit jedem Team wurden jeweils zwei Beteiligungswshops in den Einrichtungen durchgeführt. Nach einem ersten Kennenlernen und der Vorstellung des Projektes besichtigten die Kinder und Jugendlichen mit den Projektverantwortlichen das Freigelände „ihrer“ Einrichtung, um festzulegen, an welchem Ort das Chill-Objekt später stehen sollte. Meistens ging es darum, einen ruhigen, gemütlichen Ort zu finden, der jedoch nicht zu versteckt liegen sollte. Anschließend wurde bei einem gemeinsamen Brainstorming versucht auf folgende Fragen eine Antwort zu finden:

*Wie chille ich am liebsten?*

*Wie kann man chillen?*

*In welcher Körperhaltung lässt es sich gut chillen?*

*Was ist dabei noch wichtig?*

*Wie soll es sich anfühlen?*

*Wen habe ich gerne dabei?*

*In welchen Situationen/ Örtlichkeiten chillt es sich am besten?*

**WAS IST  
DABEI NOCH  
WICHTIG?**

**WIE  
KANN MAN  
CHILLEN?**

**WIE  
CHILLE ICH  
AM  
LIEBSTEN?**

Die Ergebnisse wurden auf Moderationskarten festgehalten, sortiert und aufgeklebt. Mit Skizzen, Zeichnungen und ersten kleinen Papiermodellen stellten die Kinder und Jugendlichen ihre ganz verschiedenen Chill-Ideen dar und erläuterten sie in der Gruppe.

Beim zweiten Termin ging es vor allem darum, aus den vielen verschiedenen Ideen einen gemeinsamen Vorschlag herauszuarbeiten. Manche Teams einigten sich auf eine bereits vorliegende Idee, andere entwickelten aus mehreren Ideen eine Kombination für ein neues Objekt. Anschließend wurde von der gemeinsamen Idee ein Modell gebaut, welches auf der Jurysitzung gezeigt werden sollte. Besonders wichtig war allen auch die Suche nach einem passenden Namen für das gemeinsame Chill-Objekt.

# JURYSITZUNG

Die große Ausstellung, Präsentation und Jurysitzung fanden am 08.07.2016 von 15:00 bis 18:00 Uhr im Kulturforum Hellersdorf statt. Nach Grußworten von Juliane Witt, Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur und Matthias Kolle, IGA Berlin 2017 GmbH sowie einer kurzen Zusammenfassung des bisherigen Projektverlaufes stellten alle 13 Einrichtungen ihre Ideen anhand der vorbereiteten Poster und Modelle vor. Anschließend zog sich die Jury, bestehend aus Fachleuten und Jugendlichen, zur Beratung zurück und bewertete die 13 „Chilling Dreams“.

Fünf der Objekte wurden prämiert und im weiteren Projektverlauf gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern weiter entwickelt. Die anderen acht Teams erhielten als Trostpreis einen riesengroßen Sitzsack zum gemeinsamen Chillen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen eine Teilnahmeurkunde als Erinnerung entgegen. Die fünf prämierten Teams sind:

HAUS  
BABYLON  
mit  
CHILLING  
-BABEL  
-WALD

JFE  
JOKER  
mit  
COOL  
DOWN

JFE  
ANNA  
LANDSBERGER  
mit  
NEUGNO

KOMPASS  
mit  
ANGELO

KULTUR  
KOCHHAUS  
KINDERKELLER  
mit  
WACKELIGE  
WOLKEN-  
STADT

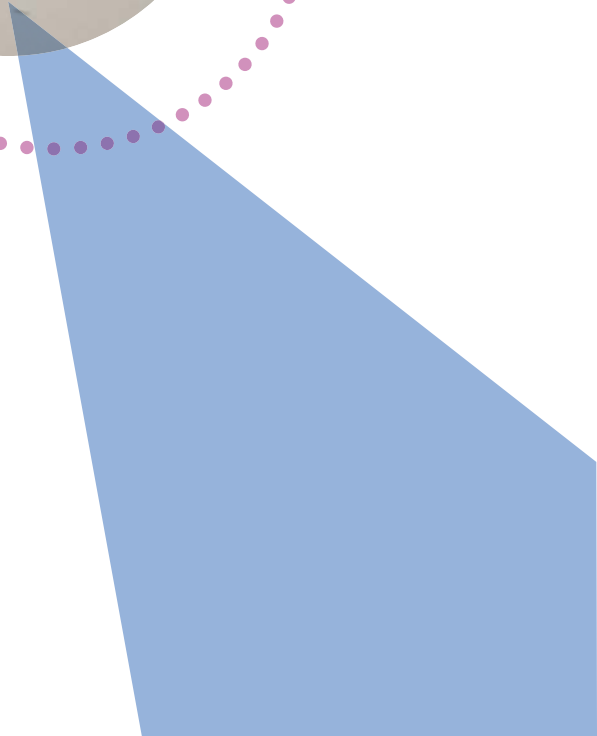
*„Als Mitglied der Jury für die Chilling Dreams hatte ich das Vergnügen alle 13 Entwürfe und Ideen der Kinder und Jugendlichen kennen zu lernen. Jeder einzelne hätte es verdient, realisiert und auf der IGA ausgestellt zu werden. Leider mussten wir uns für fünf Entwürfe entscheiden. Ich denke, die Kinder und Jugendlichen, deren Ideen auf diese Art und Weise gewürdigt werden, sind gerade sehr stolz und können es dennoch kaum erwarten, dass die IGA endet und die Objekte dann endlich den Weg in „ihre“ Jugendfreizeiteinrichtungen finden. Ich danke allen, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben und auch all jenen, die diesen Wettbewerb und seine Umsetzung ermöglicht haben.“*

Heiko Tille, Leiter des Jugendamtes

*„Das war so aufregend, vor den ganzen Leuten zu steh´n und unser Modell zu präsentieren, als sie dann „Haus Babylon“ gesagt haben, habe ich nur noch geschrien“*

**Aylin, 13 Jahre**

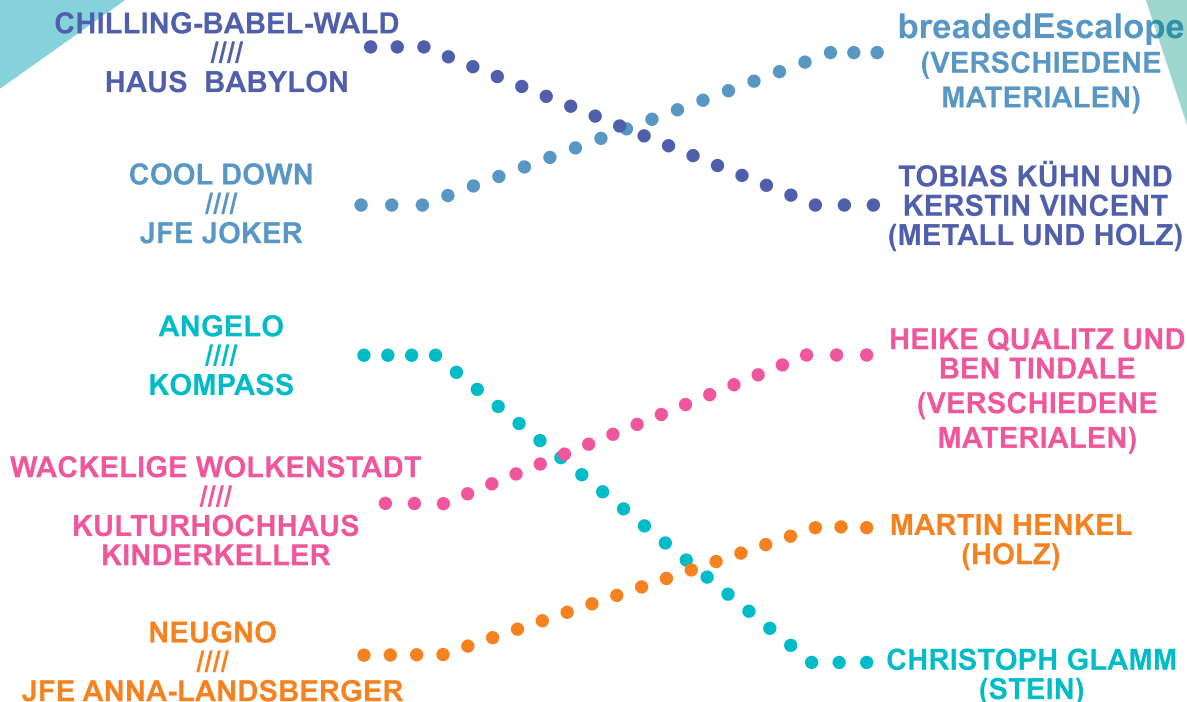






# EINSTIEG DER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Am 09. Juni 2016 saßen nach der Entscheidung der Jury die fünf Künstlerteams (siehe Künstlerporträts ab S.40) mit bwgt e.V. zusammen, um zu beraten, welches Team welches Objekt in welcher Materialität umsetzen sollte und kamen zu folgendem Ergebnis:



Im Juli und August 2016 fanden mit jedem Team und mit den jeweils verantwortlichen Künstlerinnen und Künstlern zwei weitere Beteiligungswshops statt. Hierbei ging es vor allem um die Festlegung des Materials, der Farbe, aber auch um den Maßstab und die genauen Proportionen, in denen die „Chilling Dreams“ später gebaut werden sollten.

Im Herbst 2016 konnten die Kinder und Jugendlichen dann beim Bau der Chill-Objekte mitwirken. Einige der Objekte wurden komplett in den Einrichtungen gebaut, so dass die Kinder und Jugendlichen am gesamten Prozess beteiligt waren. Wo dies nicht anders möglich war, wurden die Objekte in den Werkstätten der Künstlerinnen und Künstler vorbereitet; die Kinder und Jugendlichen beteiligten sich dann an einzelnen Phasen des Baus.

# DIE OBJEKTE

## „COOL DOWN“

„Cool Down“ wurde von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren in der Jugendfreizeitanstalt Joker entwickelt. Der Joker hat nur eine relativ kleine Freifläche. Vor dem Haus gibt es einen ruhig gelegenen Bereich, der durch Hecken geschützt ist. Hier lässt es sich unter einem Schatten spendenden Baum gut chillen.

Die Idee für das Chill-Objekt „Cool Down“ soll die Möglichkeit bieten, Tanzaufführungen, wie z.B. Hip Hop oder Breakdance, in verschiedenen bequemen Sitz- und Liegepositionen anzusehen oder sich nach dem Tanzen auszuruhen. Das Modell, das mit den Kindern entwickelt wurde, besteht aus Bänken in ungewöhnlichen Formen und Höhen. Hierzu gehört eine runde Bank in Form einer Insel, verschiedene kubisch geformte Bänke sowie eine Schnecke, deren Hals eine rund geformte Sitzfläche und das Haus eine bequeme Rückenlehne bilden. Alle Bänke sollen weich sein. Das Objekt ist mit einer geschwungenen Fläche überdacht. Sie sollte stoffartig oder ausgesteift sein, im besten Fall erkletterbar über eine wellenförmige Leiter.



### JFE JOKER

Alte-Hellersdorfer-Straße 3  
12629 Berlin  
Tel. 030/5619060  
joker@kids-und-co.de  
Träger: Kids & Co g.e.V.

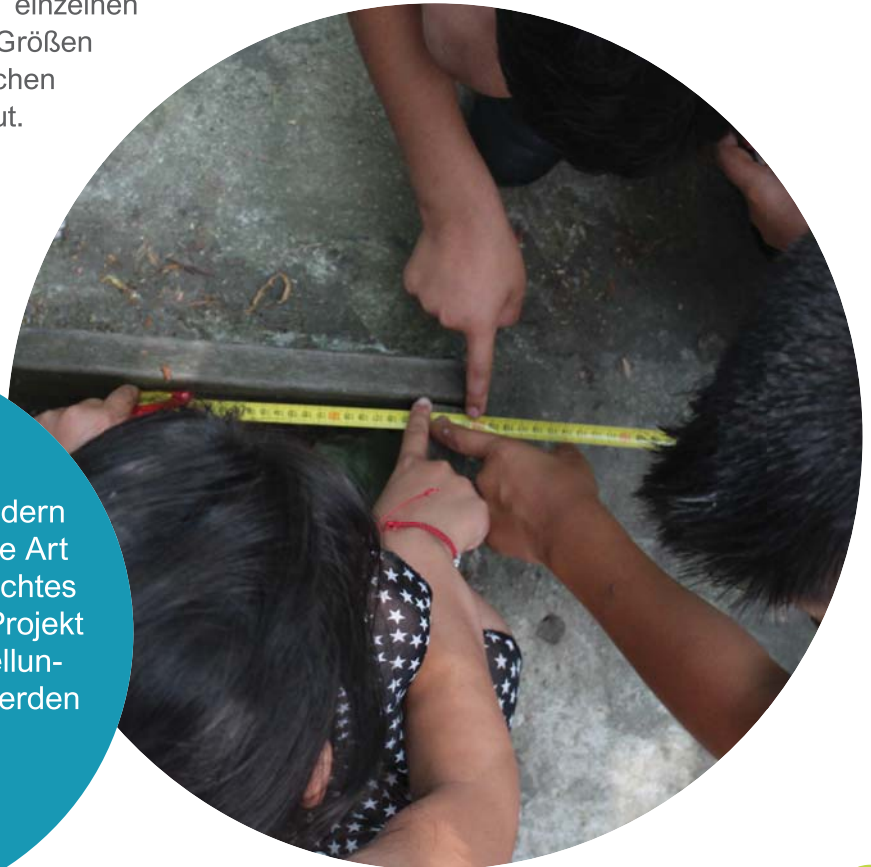
## GEMEINSAME PLANUNG

Nachdem die Kinder den Künstlern der österreichischen Künstlergruppe breadedEscalope ihre Idee erläutert hatten, wurde im Garten die vorgesehene Fläche gemeinsam mit den Kindern ausgemessen und festgelegt, wie viel Platz zum Tanzen und wie viel Platz zum Chillen benötigt wird. Diese Flächen wurden markiert. Jedes Kind zeichnete sich selbst im Maßstab 1:10 auf Papier und schnitt die Figur aus. Dadurch entstanden mehrere Figuren für das Modell in einem menschlichen Maßstab. Anschließend legte die Gruppe fest, welche Elemente der ursprünglichen Chill-Idee in welcher Art, Größe und in welchem Material umgesetzt werden sollten.

In einem längeren Prozess wurden die einzelnen Chill-Elemente weiter entwickelt, die Größen immer wieder getestet, Farben besprochen und anschließend maßstäblich gebaut. Aus Styropor-Kreisen, Holzstäben und Schnur entstand so z.B. ein Modell für die Chill-Schnecke und aus Holzklötzen wurden die dazugehörigen Bänke angeordnet.

„Chilling Dreams ermöglichte unseren Kindern und Jugendlichen auf tolle Art und Weise ein selbst erdachtes Projekt umzusetzen. Das Projekt zeigte ihnen, dass Vorstellungen und Wünsche wahr werden können.“

Jeanie , JFE Joker



## AUSFÜHRUNG MIT BETEILIGUNG

Sascha, Michael und Martin von breadedEscalope kamen mit den vorbereiteten Chill-Objekten zum Joker, um diese mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam fertig zu stellen. Für die Schaukel-Schnecke wurde eine Kunststoffmasse angerührt und auf einer vorbereiteten Holzform aufgetragen. Hier konnten die Kinder die Schnecke nach ihren Vorstellungen modellieren. Nach dem Trocknen wurden die Einzelteile der Schnecke zusammen gebaut und das lange blaue Seil als Sitzfläche eingewebt. Für das Chillnetz mussten Fundamentlöcher gebuddelt, die Fundamente eingesetzt, die Stützen darauf befestigt und anschließend das Netz eingefügt werden. In einem letzten Schritt wurden die Schnecke und die Cajon-Bänke (Bänke mit eingebauten Cajon-Trommeln zur rhythmischen Begleitung der Tänzer) nach den Vorstellungen der Kinder bemalt.

An allen Arbeitsschritten waren die Kinder intensiv beteiligt und konnten das Werden der Objekte mit eigenen Händen gestalten.



## COMING HOME

Obwohl auf der IGA Berlin 2017 vom „Cool Down“ nur die Cajon-Bänke sowie die Schnecke zu sehen waren, wurden sie von vielen Besuchern ausprobiert. Am 23. Oktober wurde beides zur nahe gelegenen JFE Joker transportiert. Leider können die Kinder und Jugendlichen des Joker ihre Objekte noch nicht nutzen, da zur Zeit Umbaumaßnahmen stattfinden, die auch das Außengelände betreffen. So wurden die Objekte erst einmal in einem Schuppen eingelagert, bis sie nach Abschluss der Baumaßnahme mit dem Netz und dem Sonnensegel aufgebaut und von den Kindern und Jugendlichen in Besitz genommen werden können.



# „ANGELO“

Die Jugendeinrichtung Kompass hat einen großen Garten. Der nördliche Bereich ist eher ruhig und für ungestörtes Chillen geeignet. Neben einem Weidenzelt unter einem Baum soll das Chill-Objekt gebaut werden. Die 13- bis 18-jährigen Jugendlichen entwarfen einen Engel, der alle beschützt, die chillen wollen. Die beiden großen Flügel bilden einen runden Chillraum und zugleich die Flächen, auf denen man gemeinsam liegen, sitzen, Musik hören oder einfach nur zusammen sein kann, ohne direkt gesehen zu werden.

## KOMPASS

Kummerower Ring 42  
12619 Berlin  
Tel. 030/56497401  
kompass@fippev.de

Träger: FiPP e.V.



## GEMEINSAME PLANUNG

In einem ersten Schritt präsentierten die Jugendlichen dem Künstler und Steinbildhauer Christof Glamm ihre Idee und deren besondere Merkmale anhand des Modells. Christof Glamm schlug vor, das Objekt aus Sandsteinblöcken zu bauen. In einem zweiten Schritt beriet die Gruppe am zukünftigen Standort des Chill-Objektes im Garten darüber, für wie viele Jugendliche im „Angelo“ Platz sein sollte. Mit einer Schnur maßen die Jugendlichen den möglichen Umfang, testeten und markierten ihn. Anschließend erstellten die Kinder maßstäbliche Figuren (M1:10) aus Papier und zeichneten Angelo ebenfalls maßstäblich. Auf diese Weise wurden sowohl die Höhen des Objektes als auch die Gestaltung des Engel-Kopfes ausprobiert und festgelegt. Abschließend wurden Quader aus Ton als Modell für die Sandsteinblöcke geschnitten, daraus das Chill-Objekt „Angelo“ zusammengesetzt und der Kopf modelliert.



## AUSFÜHRUNG MIT BETEILIGUNG

Im Herbst wurden die benötigten Sandsteinblöcke direkt an den Kompass geliefert. Auf einer bestehenden Plattenfläche der Einrichtung baute Christof Glamm drei Wochen lang den Chill-Engel Schicht für Schicht auf. Um die Kreisfigur zu erhalten, mussten alle Sandsteinblöcke entsprechend konisch behauen werden.

Am Ende wurden sowohl das Gefieder des Engels als auch der Kopf in den Sandstein gearbeitet. Die Verbindung der lose übereinander gelegten Steine besteht aus Metallstangen, was den Auf- und Abbau, sowie den stabilen Stand der Figur ermöglicht. Die Kinder hatten während der gesamten Bauzeit die Möglichkeit mitzuarbeiten. Aufgrund des leider durchgängig sehr schlechten Wetters und der doch sehr anstrengenden Arbeit war ihre Beteiligung nicht so groß wie gewünscht.





## COMING HOME

Von „Angelo“ hatte man auf der IGA einen herrlichen Blick in die Landschaft und saß trotzdem geschützt und zurückgezogen in der Figur. Das Prinzip der nummerierten, aufeinandergestapelten Sandsteinblöcke machte den Ab- und Wiederaufbau zwar zeitaufwändig, aber doch unkompliziert. Im Kompass war im nördlichen Bereich des Gartens eine runde Pflasterfläche vorbereitet worden, auf dem Angelo nun seinen endgültigen Standort fand. Nach dem Aufbau wurden die Fugen der Blöcke mit Mörtel geschlossen. Nun können sich die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung in die Arme von „Angelo“ zurückziehen und gemeinsam chillen.



# „WACKELIGE WOLKENSTADT“

Die Jugendeinrichtung Kinderkeller verfügt nicht über eigenes Freigelände. Sie nutzt die Freiflächen der de-gewo AG zwischen den Hochhäusern direkt vor dem Eingang ihrer Einrichtung. Hier gibt es eine Rasenfläche zwischen Bäumen, die als ruhiger, schattiger Chillort von den 6 bis 13-Jährigen ausgewählt wurde.

Das Chillobjekt „Wackelige Wolkenstadt“ besteht aus einem weichen, auf Stahlfedern montierten Riesenkissen, das von einem Wolkendach geschützt wird. Das wackelige, wippende Riesenkissen ist eine große, weiche, unebene Fläche. In den Vertiefungen der geschwungenen Oberfläche kann man sich allein oder zu mehreren gemütlich einkuscheln. Das Wolkendach schützt vor Regen. Es ist aber auch bekletterbar, so dass man auch von oben den Ausblick genießen kann.

## Kulturhochhaus Kinderkeller

Wittenberger Straße 85  
12689 Berlin  
Tel. 030/93772052  
kulturhochhaus@freenet.de

Träger: Kinderkeller Marzahn,  
Kinderring Berlin e.V.



## GEMEINSAME PLANUNG

Nachdem die Kinder dem Künstlerteam Heike Qualitz und Ben Tindale ihren „Chilling Dream“ erläutert hatten, wurde die Schwierigkeit besprochen, im öffentlichen Raum eine kuschelige, weiche Fläche herzustellen, die sowohl wetterbeständig als auch vandalismussicher ist.

Die Künstlerin und der Künstler schlugen vor, stattdessen ein Netz als Liegefläche zu nutzen, das nach Bedarf mit Decken und Kissen ausgestattet werden kann. Modellhaft wurde diese Wirkung mit den Kindern getestet. Sie spannten gemeinsam ein großes Netz zwischen drei Bäumen auf. Nachdem die Größe vermessen und notiert wurde, ging es an die Festlegung der Dachform. Heike Qualitz und Ben Tindale hatten verschiedene Formen als digitale 3D-Modelle gebaut und stellten diese den Kindern vor. Die Varianten wurden gemeinsam diskutiert und den Wünschen der Kinder entsprechend angepasst und verändert. Das Ergebnis war eine geschwungene Form mit Gucklöchern.



## AUSFÜHRUNG MIT BETEILIGUNG

Die Ausführung der „Wackeligen Wolkenstadt“ erfolgte als gebogene Holzkonstruktion, überdeckt von einem Dach aus Stahlplatten mit Gucklöchern. In die Holzkonstruktion ist ein Netz zum Liegen eingespannt. Aufgrund der Besonderheit der Konstruktion mussten Heike Qualitz und Ben Tindale alle Einzelteile mittels eines digital gesteuerten Laserschneiders passgenau zuschneiden. Diese Arbeiten wurden in England durchgeführt. Den Kindern wurde im Rahmen der Ausführungsbeteiligung die Konstruktion des Daches durch ein gemeinsam erstelltes Papiermodell veranschaulicht. Das Verfahren der Holzbearbeitung mittels eines computergesteuerten Laserschneiders wurde im Kinderkeller live vorgeführt.



## COMING HOME

Die „Wackelige Wolkenstadt“ stand direkt neben dem „Chilling-Babel-Wald“ und lud die IGA-Besucherinnen und Besucher ein, sich wackelnd in die Wolken zu träumen. Die Künstlerin und der Künstler demontierten die „Wackelige Wolkenstadt“ auf der IGA. Am 1. November wurden alle Einzelteile samt der sechs Fundamente zur Freifläche der degewo AG vor dem Kinderkeller transportiert. Für den Transport des gebogenen Daches

musste eine Holzkonstruktion vorbereitet werden, da das Dach in liegender Position für den LKW zu breit war. Am gleichen Tag wurden die Fundamente in die vorbereiteten Fundamentlöcher gehoben und das gesamte Objekt wieder aufgebaut. Zusätzlich gab es noch ein neues Netz, das den Anforderungen an dem neuen Standort besser gerecht wird.

Und nun kann endlich gechillt werden!

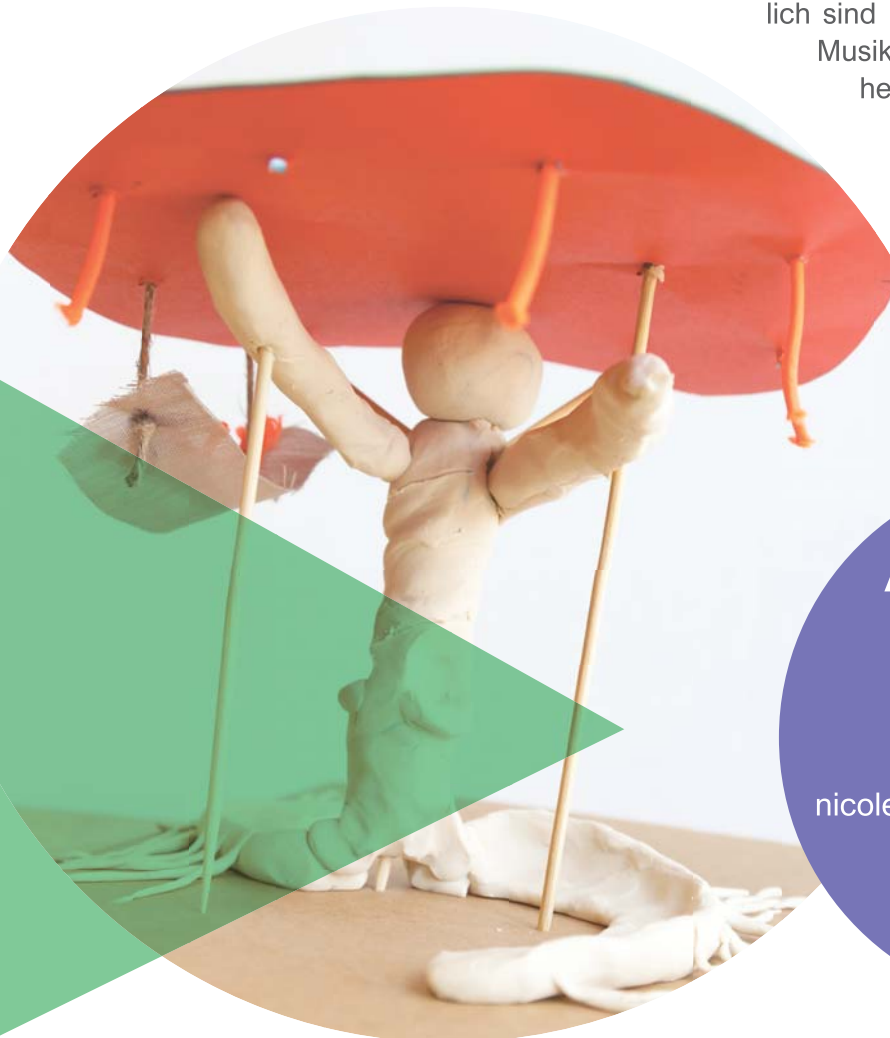


# „NEUGNO“

Die Jugendeinrichtung Anna-Landsberger liegt direkt am Wiesenpark und verfügt über ein offenes Freigelände. Das Chillobjekt, das sich die 14 bis 18-jährigen Jugendlichen wünschten, soll hinter dem Gebäude direkt neben der südlichen Terrasse stehen. Hecken bilden hier einen Sichtschutz zum Wiesenpark.

Das Chillobjekt „Neugno“ ist eine Skulptur zwischen Mensch und Baum. Das Objekt wächst aus dem Boden heraus. Auf den Beinen/ Wurzeln kann man gemeinsam chillen, hocken, sitzen und sich gemütlich anlehnen.

In dem gedrehten Körper/ Stamm gibt es noch eine weitere, höher angebrachte Sitzmöglichkeit. Zusätzlich sind kleine Nischen als Verstärker für Musik-Hören mit dem Handy vorgesehen. Das nach Möglichkeit begrünte Dach ruht auf den Armen/ Ästen und dient dem Schutz vor Sonne und Regen.



**JFE**  
**Anna Landsberger**

Prötzeler Ring 13  
12685 Berlin  
Tel. 030/54989368

[nicole.wolf@roter-baum-berlin.de](mailto:nicole.wolf@roter-baum-berlin.de)

Träger: Roter Baum  
Berlin UG

## GEMEINSAME PLANUNG

Der Künstler Martin Henkel kam mit relativ konkreten Vorstellungen, wie er die Chill-Skulptur „Neugno“ bauen könne, zu den Jugendlichen. Auf einem Robinienstamm sollte das Dach thronen, ausgeführt als eine mit Folie bespannte Holzkonstruktion. Die Wurzeln/ Bänke sollten aus einem mit Kunststoff überzogenen Styroporkern gebaut werden. Die Jugendlichen erläuterten, dass ihnen die Einheitlichkeit der Figur – das Wachsen aus dem Boden, Drehen in den Himmel, Tragen des Daches – besonders wichtig ist. Ausgiebig diskutierten die Jugendlichen mit dem Künstler, wie die Ideen möglichst gut realisiert werden können.

Im Ergebnis entschied sich das Team dafür, auch die Wurzeln/ Bänke aus Holz zu bauen. Die Drehbewegung sollte in den Stamm eingefräst und das Dach von Holz-Armen getragen werden. Im Garten wurde mittels Schnüren und Stöcken die Größe des „Neugno“ gemeinsam abgesteckt und vermessen sowie die Höhe des Objektes simuliert. Aus einer Papprolle, Holzstäben für das Dach und modellierbarem Styropor für die Wurzeln/ Bänke wurde gemeinsam die heutige Form als Modell im Maßstab 1:10 entwickelt.



## AUSFÜHRUNG MIT BETEILIGUNG

Martin Henkel ließ den dicken Robinienstamm sowie alle weiteren benötigten Materialien zur JFE Anna Landsberger liefern und baute hier gemeinsam mit den Jugendlichen in knapp zwei Wochen den „Neugno“ auf. Der Stamm wurde entrindet, geschliffen und in einem Erdloch stabilisiert, um ihn weiter bearbeiten zu können. Das Dach wurde aus einzelnen Holzelementen zusammengesetzt und Stück für Stück auf dem Stamm befestigt. Bis auf die Bänke, die in der Werkstatt gefertigt werden mussten, bauten die Jugendlichen an allen Teilen des „Neugno“ mit.



*„Die Idee war super, der kreative Anfang und die Modellerarbeit haben richtig Spaß gemacht. Dass wir unter den ersten drei waren hat uns stolz gemacht. Wir freuen uns schon aufs Chillen und Dreamen“.*

Team, JFE



## COMING HOME

Während der IGA thronte Neugno auf dem Hügel des Jelena-Šantić-Friedensparks. Nach deren Abschluss demontierte Martin Henkel die Bänke und das Dach des Objektes vom Stamm. Am 23. Oktober wurden dann mit einem Kran erst der Stamm und dann das 1,5 x 1,5 m große und 0,5 m hohe Fundament auf die Ladefläche eines LKWs gehoben, was gerade so klappte, da es etwas größer und deutlich schwerer war als zuvor berechnet.

In der JFE Anna Landsberger hatten sich die Jugendlichen und Erzieherinnen und Erzieher inzwischen einen neuen Standort für „Neugno“ überlegt: Das Fundament und alle seine Teile wurde nun direkt an der Graffitiwand neben dem Gebäude wieder aufgebaut. Zusätzlich erhielt „Neugno“ noch die bisher fehlenden Arme sowie ein angedeutetes Gesicht. „Neugno“ wird an seinem neuen Standort schon intensiv genutzt und wirkt, als hätte er schon immer dort gestanden.



# „CHILLING-BABEL-WALD“

In dem großen Garten des Hauses Babylon gibt es im südlichen Teil einen ruhigen, Bereich inmitten von Bäumen, Rasen und Beeten. Hier wird das Chill-Objekt der 7 bis 16-Jährigen stehen. Der „Chilling-Babel-Wald“ soll ein Rückzugsort für die Kinder werden, der bei jedem Wetter nutzbar ist. Bei Regen kann man in der Muschel sitzen, bei Sonne auf der Matte liegen. Inmitten des Babel-Waldes (Holzstangen) befinden sich verschiedene Babel-Matten zum allein und gemeinsam chillen. Vom Wald-Dach hängt eine Babel-Muschel herab, in der gemeinsam geschaukelt und gemütlich gequatscht werden kann. So gibt es viele Bereiche zum Hängen, Schaukeln, Wackeln, zusammen, allein, über den anderen, unten und sicher, offen oder überdacht.



## Haus Babylon

Stephan Born-Str. 4  
12629 Berlin;  
Tel. 030/9985891  
[babel-berlin@t-online.de](mailto:babel-berlin@t-online.de)

Träger: Babel e.V.

## GEMEINSAME PLANUNG

Die Bildhauerin Kerstin Vicent und der Metallhandwerker Tobias Kühn, die den „Chilling-Babel-Wald“ gemeinsam umsetzen wollten, ließen sich von den Kindern deren Ideen genau erläutern. Anschließend stellten sie den Kindern vor, wie diese Ideen ausgestaltet werden könnten. Mit den Kindern wurden die genauen Größen der Hängematten und Muscheln festgelegt. Wichtig war hier, dass nicht nur ein Kind hinein passt, sondern dass auch zu zweit und zu dritt geillt werden kann. Mit Knete wurden die Formen der Muscheln maßstäblich entwickelt. Aus Draht bogen die Mädchen und Jungen Objekte, die später geschmiedet und auf dem Dach befestigt werden können. Aus Ästen, LKW-Planen, den Drahtobjekten und den Muscheln entstand ein komplettes Modell im Maßstab 1:10. Zum Überprüfen der Größe dienten maßstäbliche Papiermodelle der Kinder:



## AUSFÜHRUNG MIT BETEILIGUNG

Aufgrund der Größe und der Konstruktion (Holz-/ Metallkonstruktion) musste der „Chilling-Babel-Wald“ in der Werkstatt von Tobias Kühn und Kerstin Vicent aufgebaut werden. Also machten die Kinder und Jugendlichen erst einen Ausflug in die Metallwerkstatt von Tobias Kühn. Hier schmiedeten sie die Metallobjekte, die später auf den Babelwald-Stützen sitzen und den Abschluss der Holzstämmen bilden sollten. In der Werkstatt und im Atelier von Kerstin Vicent lernten die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Schritte der Holzverarbeitung kennen und konnten u.a. das Schleifen, Sägen und Beiteln ausprobieren.



„Ich freue mich schon so sehr bei Wind unter dem Baum im Garten zu chillen“

(Pascha,  
11 Jahre)

## COMING HOME

Der „Chilling-Babel-Wald“ hatte im nördlichen Teil des Jelena-Šantić-Friedensparks seinen Standort. Hier konnte man unter dem großen Dach in den Hängematten gemeinsam chillen. Das große Dach musste mit einem Kran von den Stützen gehoben werden. Anschließend konnten die Künstlerin und der Künstler die übrigen Teile des Objektes demontieren. Als das Fundament frei gelegt war, wurde schnell klar, dass der Kran vor Ort nicht in der Lage sein würde, das Fundament aus dem feuchten Boden zu heben. So musste

ein paar Tage später noch einmal ein größeres und schwereres Hebefahrzeug anrollen, um das Fundament zu

heben und für den Transport zu verladen. Am

01. November war es dann so weit, das Fundament wurde gehoben und im Garten

des Hauses Babylon in die vorbereitete Grube eingebaut. Anschließend

konnte noch am gleichen Tag der gesamte „Chilling-Babel-Wald“

aufgebaut und das Dach wieder an seinen Platz gehoben werden. Da es ein großer

Wunsch der Kinder im Haus Babylon war, eine der Hängematten höher anzubringen, musste die Fläche mit

einem Fallschutz versehen werden. Nun können die

Kinder sowohl oben als auch unten zwischen den

Bäumen gemeinsam chillen.



# PRÄSENTATION AUF DER IGA

---

Ende März/ Anfang April 2017 wurden die „Chilling Dreams“ von den Künstlerinnen und Künstlern auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung in Marzahn-Hellersdorf im Bereich des Jelena-Šantić-Friedensparks aufgebaut. Trotz einiger witterungs- und grundwasserbedingten Probleme waren alle fünf Objekte rechtzeitig zur Eröffnung der IGA am 13. April aufgestellt und konnten besichtigt und ausprobiert werden. Am 9. Juni lud das IGA-Team die fünf Jugendeinrichtungen ein, die „Chilling Dreams“ auf dem Ausstellungsgelände mit allen beteiligten Kindern und Jugendlichen zu besuchen.



Mit dabei waren Kinder und Jugendliche vom Joker, vom Haus Babylon, vom Kompass und von der JFE Anna Landsberger. Die einzelnen Teams stellten den anderen ihren „Chilling Dream“ vor und alle hatten Zeit, diese zu bestaunen, zu testen und gemeinsam in ihnen zu chillen. Am 15. Oktober gab es zum letzten Mal die Möglichkeit, die IGA zu besuchen und die „Chilling Dreams“ auf der IGA zu erleben.



*„Die Juryarbeit bei „Chilling Dreams“ ist mir verstärkt im Gedächtnis geblieben. Mich hat der Ideenreichtum der Kinder sehr begeistert. Es hätte jedes Projekt eine Finanzierung verdient. Die fünf ausgewählten Projekte wurden auf großartige Weise verwirklicht. Wir können diese nun voller Stolz auf der IGA ausstellen.*

*Ich möchte mich nochmals bei allen Mitwirkenden, für ihr außerordentliches Engagement bedanken!“*

Dennis Dittmann

Vorsitzender

Bezirksschülerausschuss

# Beteiligte Künstlerinnen und Künstler

---

## breadedEscalope

(bread•ed [breded] es•ca•lope [ˌeskələʊp] s. (bsd. Wiener) Schnitzel n.)

breadedEscalope wurde 2008 von Sascha Mikel, Martin Schnabl und Michael Tatschl nach dem gemeinsamen Studium an der Kingston University (London) gegründet. Ziel der gemeinsamen Tätigkeit ist es seither, neue Strategien und Ansätze zu finden, um sozial nachhaltige Objekte zu entwickeln.

Die Arbeiten sind geprägt von einer kritischen Auseinandersetzung mit der Aufgabe und Notwendigkeit zeitgenössischen Designs als Bestandteil moderner Lebensentwürfe. Experimentelle, interpretative Ansätze mit Nähe zu Skulptur und Plastik manifestieren sich in Einzelstücken, Kleinserien und Limited Editions. Sie verstehen sich als irritative Elemente, fordern einen offenen Dialog und eine kritische Rezeption des Alltäglichen. Sie werden meist im musealen Kontext und in Galerien als Teil einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Design präsentiert.

Darüber hinaus werden praktische, konsequent ausgearbeitete Entwürfe in Zusammenarbeit mit Produzenten oder in Eigenregie zur Serienreife gebracht, die hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Handhabbarkeit hohen Ansprüchen genügen.

Darüber hinaus werden praktische, konsequent ausgearbeitete Entwürfe in Zusammenarbeit mit Produzenten oder in Eigenregie zur Serienreife gebracht, die hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Handhabbarkeit hohen Ansprüchen genügen.



breadedEscalope

Tel: 0043/6506471741  
[www.breadedEscalope.com](http://www.breadedEscalope.com)







# CHRISTOF GLAMM

Neben seiner Arbeit als Bildhauer und Zeichner ist Christoph Glamm seit 25 Jahren als Steinmetz tätig. Dabei arbeitet er vor allem mit Schülerinnen und Schülern aus dem Grundschulbereich im Raum Berlin zusammen und entwickelt mit ihnen Steinskulpturen, die auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. Da die Bearbeitung von Steinskulpturen sehr zeitaufwändig ist, hat es sich als vorteilhaft erwiesen, diese Projekte während des laufenden Unterrichts zu realisieren.

Er versucht den Kindern und Jugendlichen etwas von der Leidenschaft bei der Entstehung einer Skulptur zu vermitteln. Gleichzeitig ermöglicht er ihnen intensive Erfahrungen mit handwerklichen Tätigkeiten.



**Christof Glamm**

Tel: 030/3413138  
[www.glamm-steine.de](http://www.glamm-steine.de)

# MARTIN HENKEL

Seit seinem 15. Lebensjahr ist Martin Henkel in den unterschiedlichsten künstlerischen Bereichen autodidaktisch tätig. Dazu zählen Malerei, Bildhauerei, soziokulturelle Projekte mit Jugendlichen, Illustrationen, Gebrauchsgrafiken, Möbeldesign und Kletterskulpturen als Spielgeräte. Auslandsaufenthalte in Südamerika, Asien und Afrika fördern die Inspiration und ermöglichen künstlerischen Austausch. Er ist Mitbegründer einer Designergruppe im Bereich Gebrauchsdesign und eines Kulturprojektes im Land Brandenburg mit dem Schwerpunkt der Vereinigung von bildender und darstellender Kunst.

**Martin Henkel**

**Tel: 030/6188571**  
**[www.martin-henkel.de](http://www.martin-henkel.de)**







# KERSTIN VICENT + TOBIAS KÜHN

Kerstin Vicent ist als freischaffende Bildhauerin und Architektin in Berlin tätig. Parallel zu Skulpturen im öffentlichen Raum entstehen in ihrem Atelier phantasievolle Spielobjekte für Kinderbibliotheken, Arztpraxen, Kindereinrichtungen und Spielplätze (z.B. Kinderwelt für die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam).

Seit vielen Jahren organisiert und realisiert sie auch künstlerische Projekte mit Kindern, in denen die Kinder ihr nahes Umfeld selbst praktisch umgestalten (u.a. Skulpturenprojekt im Kinderdorf Kürten-Biesfeld, Sitzobjekte für den Schulhof der Newton-Schule Köpenick, Skulpturengarten im Naturschutzzentrum Annaberg) sie nimmt einen Lehrauftrag an der Paul-Des-sau-Gesamtschule Zeuthen wahr.

Kerstin Vicent ist Mitglied im Berufsverband bildender Künstler Berlin und nimmt jährlich an internationalen Bildhauersymposien und Ausstellungen teil.

Tobias Kühn ist als freischaffender Metallhandwerker, Designer und Restaurator tätig. Er arbeitet in einer historischen Schmiede/ Metallwerkstatt in vierter Generation. Sein Tätigkeitsfeld beinhaltet Sonderanfertigungen aus Metall für Künstler, Architekten und das Filmbusiness, Entwurf und Herstellung von Holz-Metall-Möbeln sowie Restaurierung von alten Gittern, Laternen und Möbeln aus Metall. Die Schmiede wird auch für Veranstaltungen wie Schmiedeevents und Ausstellungen genutzt.



**Kerstin Vicent**

Tel: 0171/676 83 11  
[www.kerstinvicent.de](http://www.kerstinvicent.de)

**Tobias Kühn**

Tel: 030/6764261  
[www.kuehnmetall.de](http://www.kuehnmetall.de)

# HEIKE QUALITZ + BEN TINDALE

Heike Qualitz ist in Marzahn-Hellersdorf aufgewachsen und im ehemaligen Max-Reinhardt-Gymnasium in der Carola-Neher-Straße zur Schule gegangen. Sie hat die letzten 20 Jahre in Australien gelebt, wo sie Skulptur und Hochschullehre studiert und an diversen Gemeinschaftsprojekten gearbeitet hat, unter anderem an einem Projekt in dem sie mit Gymnasialschülern Wandgemälde entwickelte. In den letzten Jahren koordinierte sie akademische Projekte an der Australian National University, die jungen Studentinnen und Studenten die Möglichkeit boten, sich künstlerisch mit Fragen der Identifikation im Zusammenhang mit dem Wohn- und Lebensumfeld auseinanderzusetzen.

Ben Tindale ist ein englisch-australischer Luft-, Raumfahrt- und Statik-Ingenieur. Er hat mit Kindern und Jugendlichen zwischen 2009 und 2013 in Community Projekten an Schulen in England und Australien gearbeitet. Unter anderem wurden dabei Getränkebüchsen geschmolzen und in von den Kindern entworfene Formen gegossen, um wissenschaftliche und ökologische Prinzipien spielerisch zu erforschen.



**Heike Qualitz  
und  
Ben Tindale**

Tel: 0157/70963316  
[www.heikequalitz.com](http://www.heikequalitz.com)  
[www.tindale-systems.co.uk](http://www.tindale-systems.co.uk)





# PROJEKTTRÄGER

## bwgt e.V.

bwgt e.V. wurde im Jahr 1997 als Arbeitsgemeinschaft am Fachbereich Erziehungswissenschaften, Psychologie und Sportwissenschaften der Freien Universität Berlin gegründet und 2003 als Verein eingetragen.

Aus dem Verbund von Theorie und Praxis ergibt sich eine fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Pädagogik, Sportwissenschaften, Gesundheitswissenschaften sowie Architektur und Landschaftsplanung.



bwgt e.V. setzt sich für die Förderung von gesundheitsorientierten Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten, insbesondere für Kinder und Jugendliche aber auch für Erwachsene und Senioren ein. Im Vordergrund der Arbeit stehen die Moderation, Planung, Gestaltung und Einrichtung von Bewegungs-, Spiel- und Sporträumen, die Partizipation von Kindern, Jugendlichen, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Betroffenen, aber auch die Evaluation bestehender Räume und durchgeführter Maßnahmen.

bwgt e.V. arbeitet u.a. mit Schulen, Kindertagesstätten sowie Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche und ist hier zusätzlich zu den oben genannten Tätigkeitsfeldern im Bereich Konzeption, Fortbildung und Umsetzung tätig.

# KOORDINATION

---

## S.T.E.R.N. GmbH

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung hat das Projekt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf im Rahmen des Gebietsmanagements für den Stadtumbau in den Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf bei der Entwicklung der Idee und der Umsetzung unterstützt.



# BETEILIGTE EINRICHTUNGEN

## Kinder und Jugendliche

### Haus Babylon

Stephan Born-Str. 4, 12629 Berlin;  
Tel. 030/9985891, babel-berlin@t-online.de  
Träger: Babel e.V.

### FiPP-Café

In Kinder- und Jugendhaus an der Wuhle  
Garzauer Straße 31, 12683 Berlin  
Tel. 030/56298789, fippcafe@fippev.de  
Träger: Fipp e.V.

### JFE Die Nische

Louis-Lewin-Straße 40c, 12627 Berlin  
Tel. 030/9985991  
Träger: AWO Berlin Spree-Wuhle e.V.

### Abenteuerspielplatz Marzahn West

Ahrensfelder Chaussee 26, 12689 Berlin  
Tel.: 030/93491882, spielnim@arcor.de  
Träger: Spielplatzinitiative Marzahn e.V.

### KOMPASS

Kummerower Ring 42, 12619 Berlin  
Tel. 030/56497401, kompass@fippev.de  
Träger: FiPP e.V.

### JFE Joker

Alte-Hellersdorfer-Straße 3, 12629 Berlin  
Tel. 030/5619060, joker@kids-und-co.de  
Träger: Kids und Co

Linda (11),  
Malek (10), Dilan (8),  
Zilan (7), Aylin (12),  
Pascha (10), Ayla (8),  
Lukas (13), Jean (14),  
Amazio (16)

Soraya (14),  
Samantha (12),  
Sophie (12), Lea (7),  
Kevin (12), Julia (12)  
Janine (13),

Lukas (14),  
Michelle (13),  
Wanesa (13),  
Saskia (12),  
Josie (11)

Adrian (12),  
Andrej (11), Joyce (12)  
Michael (11), Ivan (12),  
Dragon (12),  
Janice (5),

Emy (13),  
Lea (14),  
Chirs (13),  
Justin (13),  
Gabriel (18)

Estera (10),  
Nick (12), Robert (10),  
Paul (15), Anna (9)  
Sefora (9), André (8),  
Lorena (9), Peppi (11)  
Yasemin (15)

## JFE Villa Pelikan

Hellersdorfer Straße 27, 12627 Berlin  
Tel. 030/56299979, villa-pelikan@awo-spree-wuhle.de  
Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e. V.

## JFE U5

Auerbacher Ring 25, 12627 Berlin  
Tel. 030/89731727  
Jugendfreizeiteinrichtungu5@gmail.com  
Träger: Eastend e.V.

## JFE Betonia

Wittenberger Straße 78, 12689 Berlin  
T. 030/9326067, info@jugendzentrum-betonia.de  
Träger: Kinderring Berlin e.V.

## Kulturhochhaus Kinderkeller

Wittenberger Straße 85, 12689 Berlin  
Tel. 030/93772052, kulturhochhaus@freenet.de  
Träger: Kinderkeller Marzahn, Kinderring Berlin e.V.

## JFE Senfte 10

Senftenberger Straße 10, 12627 Berlin  
Tel. 030/9989301, dpupowski@kids-und-co.de  
Träger: Kids & Co g.e.V.

## JFE Anna Landsberger

Prötzeler Ring 13, 12685 Berlin  
Tel. 030/54989368, Nicole.wolf@roter-baum-berlin.de  
Träger: Roter Baum Berlin UG

## Praxislernen bei Kids & Co

Alt-Hellersdorf 29-31, 12629 Berlin  
gkokles@kids-und-co.de  
Träger: Kids & Co g.e.V.

Artem (12),  
Celine (9), Miguel (10),  
Angie (12), Jarred (11),  
Amy (12), Jason (11),  
Dominic (11),

Miguel (13),  
Thilo (15),  
Islam (14),  
Sherin (13),  
Sophie (16),

Phebe (12),  
Sany (12),  
Emily (12)  
Florian (15),

Lucas (13), Lara (7),  
Chantal (9), Dajana (9),  
Vanessa (13), Amir (9)  
Sydney (6), Phebe (8),  
Kimberly (9),

Eilleen (19),  
Julien (16), Toni (14),  
Anna-Lena (15),  
Dillon (18), Carina (17),  
Annabell (18),

Thomas (14),  
Mohammed (17),  
Amjad (18),  
Felix (11),  
Jasmin (15)

Tom (15),  
Christian (16),  
Julian (16),  
Tim (13),  
Sebastian (15)





[www.chilling-dreams.de](http://www.chilling-dreams.de)

gefördert durch:



unter Beteiligung von:

